

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Köster,
sehr geehrte Fraktionsmitglieder des Kultur- und Sozialausschusses,
sehr geehrter Herr Friedel,
sehr geehrter Herr Dunkenberger,

aufgrund der aktuellen, für uns alle, sehr schwierigen „Corona-Pandemie“ ist es uns nicht möglich, persönlich ein paar Worte zu unserer Stellungnahme an Sie zu richten.
Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, unsere Leitgedanken und Wünsche schriftlich an Sie zu richten:

Zu A: Kindergartenbedarfsplan 2020/21:

Wir, als Vertreterinnen des Vorstandes des GEB der Kindertagesstätten möchten nicht, dass Häfler Kinder, die einen gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz, ungeachtet dessen, ob in Kindertagesstätten oder in der Kindertagespflege, haben und diesen anfragen unversorgt bzw. unbetreut bleiben.

Wir unterstützen das Vorhaben der Stadt Friedrichshafen, die Belegung teilweise bis zur Höchstgruppenstärke auszunutzen, wünschen uns aber dennoch, das eigentliche Ziel, die Belegung mit Regelgruppenstärke nicht aus den Augen zu verlieren.

Aufgrund der weiter steigenden Geburtenrate, dem vorgezogenen Stichtag der Einschulung und den möglichen Anstieg der Zuzüge an den Wirtschaftsstandort Friedrichshafen befürworten wir den baldigen Ausbau der Kindergartenlandschaft bezüglich der Projekte Rheinstr., Fischbach, Fallenbrunnen 16

Wir fordern die Stadt gleichzeitig auf, sobald als möglich, den aus unserer Sicht erforderlichen Kitaplatzaus- und umbau der Friedrichshafener Kindergartenlandschaft hinsichtlich Karl- Olga- Park, Habakuk/ Kitzenwiese, Familienzentrum Noadja, etc. neu zu überdenken.

Uns, als Vertreterinnen des GEB der Kindertagesstätten ist es wichtig, dass Eltern ihre Elternzeit nicht, aufgrund mangelnder Betreuungsmöglichkeiten, verlängern damit evtl. den Wiedereinstieg ins Berufsleben verschieben müssen.

Bezüglich der momentan noch unbetreuten Flüchtlingskinder stellen wir erneut die Frage:

„Ist es möglich, dass Flüchtlingsfamilien und bedürftige Nichtflüchtlingsfamilien einen Zuschuss zur ÖPNV erhalten, dass Kinder im Rahmen der rechtlichen Zumutbarkeit, auch Kitas in Friedrichshafener Randgebieten besuchen können?“

Der GEB wünscht sich seitens weiterhin ein hohes Engagement bezüglich Personalgewinnung und Personalakquise.

Wir erachten es als sehr sinnvoll, genau zu prüfen, ob Kinder zukünftiger, auswärtiger, pädagogischer Fachkräfte einen Betreuungsplatz in der Häfler Kindergartenlandschaft erhalten können.

Zu B: „Das Gute- Kita-Gesetz“, Pakt für gute Bildung und Betreuung, Fachkräfteoffensive, Sprachförderung

Wir, als Vertreterinnen des Vorstandes, des GEB der Kindertagesstätten wünschen uns, dass „Das Gute- Kita- Gesetz“ und das Projekt „Sprachkitas“ hinsichtlich der zeitlichen Begrenzung und Bezuschussung, politisch zeitnah zu überdenken und zu evaluieren, um die Qualität der frühkindlichen Bildung und Betreuung dauerhaft zu verbessern.

Bezüglich der Fachkräfteoffensive und des Paktes für gute Bildung und Betreuung wünschen wir uns, dass alle Träger die Freistellung der Praxisanleiter*innen für PiAs, die Vergütung von Praktika in Friedrichshafener Kindertageseinrichtungen, dies erhöht ,unserer Ansicht nach, die Qualität der Ausbildung und hilft, künftige Fachkräfte zu gewinnen.

Zu C: Klausurtagung vom 18.12.2019

Wir wünschen uns, dass alle Mitarbeiter*innen Friedrichshafener Kindertageseinrichtungen ein Mitspracherecht bei der Planung neuer Kindertageseinrichtungen bekommen.

Beim Thema Personal wünschen wir uns, dass nicht nur künftiges, sondern auch bestehendes Personal Anerkennung, Wertschätzung und Respekt, beispielsweise durch Supervisionen, Gesundheitsfürsorge, Bezuschussung von Fortbildungen erhält.

Wir erachten es, auch hinsichtlich der Planung einer eigenen Fachschule am hiesigen Standort, als sinnvoll, künftig genau zu prüfen, inwieweit das Erarbeiten einer Wohnraumkonzeption für

pädagogische Fachkräfte möglich und umsetzbar ist und ob Kinder künftiger, auswärtiger pädagogischer Fachkräfte einen Betreuungsplatz erhalten können.
Wir sehen es, unter dem Stichwort „Ernährung als Bildungsziel“ und durch die zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile innerhalb bestehender Familienstrukturen, als wichtige, nicht alleinige, Aufgabe der Kindergärten an, gesunde Ernährung als grundlegendes Thema in die Bildung und Erziehung unserer und künftiger Kinder einzubeziehen.
Gesunde Ernährung ist für uns, als GEB der Kindertagesstätten ein wichtiger Bestandteil der Bildungsinhalte eines Kindergartens.

Auch wenn das Thema Platzsharing kontrovers diskutiert wurde, wünschen wir uns, diese Idee weiter zu verfolgen und, unter Berücksichtigung aller notwendigen Rahmenbedingungen, als Projekt auszuprobieren und zu evaluieren.

Auch eine „Eltern- App“ fänden wir, als GEB der Kindertagesstätten sinnvoll, um beispielsweise die Kommunikation zwischen Leitungen, pädagogischen Fachkräften der Kindertageseinrichtungen und Eltern zu verbessern.

Zu D: Kindertagespflege

Wir, als GEB der Kindertagesstätten, freuen uns, dass der stetig wachsende Teil der Tagespflege eine immer größere Rolle in der Kindergartenbedarfsplanung spielt.
Dennoch wünschen wir uns, als GEB der Kindertagesstätten, ein höheres Engagement bezüglich des Ausbaus der Kindertagespflege, der Verbesserung der Bedingungen der Kindertagespflege, auch hinsichtlich Anerkennung und Wertschätzung.

Zu E: Verpflegungsumfrage und F: Heilpädagogik

Wir, als GEB der Kindertagesstätten, können es kaum erwarten, die Ergebnisse der letztjährigen Verpflegungsumfrage präsentiert zu bekommen.
Wir, als GEB der Kindertagesstätten, hoffen, dass das „Konzept zur Inklusionsbegleitung“ baldmöglichst verwirklicht werden kann und wünschen uns, dass eine spätere Evaluierung des Heilpädagogikkonzeptes durch die Stadt, die Träger der Kindertageseinrichtungen und den GEB der Kindertagesstätten begleitet wird.

Wir danken Ihnen, dass wir auch in diesem Jahr eine Stellungnahme zum diesjährigen Kindergartenbedarfsplan 2020/21 einreichen durften.
Wir unterstützen und beteiligen uns gern auch weiterhin an Treffen mit Mitarbeiter*innen des BBS der Stadt, Arbeitsgruppen, Trägersitzungen und anderen relevanten, sachbezogenen Treffen.
Sollten sie Fragen, bezüglich unserer diesjährigen Stellungnahme zum Kindergartenbedarf splan 2020/21 haben, beantworten wir diese gern schriftlich, per E- Mail an: geb.friedrichshafen@gmail.com.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Herzliche Grüße

Ihre Vertreterinnen des Vorstandes des GEB der Kindertagesstätten
Frau Stein
Frau Acikgoez
Frau Dr. Wenzel- Kneringer
Frau Meinel